

Erfahrungsbericht Erasmus – Università degli Studi di Roma “La Sapienza”

Facoltà di Medicina SS 2015

Die erste Entscheidung treffen: Welche Stadt?

Bevor man sich für eine Stadt entscheidet, ist es auf jeden Fall sinnvoll, diverse Erfahrungsberichte zu lesen, um einen kleinen Eindruck zu gewinnen. Jede Stadt ist anders, jeder Erasmus-Student macht andere Erfahrungen und jeder hat andere Erwartungen deshalb sollte man seine Entscheidung von mehreren Faktoren abhängig machen.

In Rom ist es immer laut, im Sommer extrem heiß, die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr menschenüberfüllt, im Sommer unregelmäßig oder unzuverlässig und die Mietpreise sind sehr hoch – dennoch kann ich ein Studium in Rom weiterempfehlen!

Bewerbung, Sprachkurse und Learning Agreement

Ich habe mich ca. 7 Monate vor der Ausreise an der Sapienza beworben und hatte die Zusage vom Medizinischen Institut einige Monate später. Mit der E-Mail vom Erasmus-Büro der Facoltà di Medicina der Sapienza- Universität bekam ich einen Zugangscode und sollte ein Online-Formular ausfüllen (dafür gab es eine Deadline) und dieses zurück an die Sapienza-Uni schicken. Wenig später habe ich aus Rom eine weitere E-Mail erhalten, in der mir mitgeteilt wurde, wann die Spracheinstufungstests stattfinden. Ein Sprachkurs ist aber kein muss – diejenigen mit Vorkenntnissen, die bei dem Spracheinstufungstest gut abschneiden müssen keinen Sprachkurs belegen.

An dieser Stelle will ich noch darauf hinweisen, dass selbst im Erasmus-Büro kaum jemand richtig Englisch spricht. Als Erasmus-Student braucht man zwar keine profunden Italienischkenntnisse, aber wenn man ein paar solide Grundkenntnisse mitbringt oder wenigstens vorher einen Sprachkurs gemacht hat, hat man definitiv Vorteile und wird sich eher zurechtfinden.

Ungefähr 2 Monate vor Antritt meines Erasmus-Aufenthalts, musste ich ein Learning Agreement ausfüllen und dieses anschließend nach Rom schicken. Das Learning Agreement ist ein Vertrag über die Studienleistungen zwischen dem Erasmus-Studenten, der Heimatuni (Uni Marburg) und der Partneruni (La Sapienza Rom). Am Ende muss der Erasmus-Student in Besitz des Learning Agreements sein. Das Learning Agreement habe ich aber vor Ort ändern müssen, da einige Fächer bei Ankunft gar nicht im Sommersemester angeboten wurden. Das Ändern des Learning Agreements war aber kein Problem. Man sollte sich wegen des Learning Agreements wirklich keine Sorgen machen, da es überhaupt nicht möglich ist, schon im vorher zu wissen, welche Kurse man im kommenden Semester belegen wird. Stattdessen kann man irgendwelche Kurse des noch aktuellen Semesters eintragen und sich dann in Rom nach Kursen umschauchen. Am Ende ist alles aber einfacher als man denkt. Die Dozenten haben meistens selbst nicht den Durchblick und haben deshalb Verständnis dafür, dass Erasmus-Studierende am Anfang leicht verwirrt sind.

Universität: Erasmus-Büro, Fakultät und Kurse

Das Erasmus-Büro (ufficio Erasmus) der Facoltà di Medicina befindet sich in der Policlinico. Die Ansprechpartnerin ist :

Dott.ssa Luana Girolami
Responsabile Amministrativo Erasmus
Presidenza Facoltà Farmacia e Medicina
Azienda Policlinico Umberto I
Viale Regina Elena 324
00161 Roma

ricevimento studenti:
martedì e giovedì ore 11,00 - 13,00

Tel. 06/49918279

Ich habe von einigen Erasmus-Studierenden gehört, dass sie in Rom einen Mentor/eine Mentorin zugeteilt bekommen haben. Da ich aber die Welcoming Week verpasst hatte, ist mir die Info anfangs entgangen. Trotzdem habe ich im Nachhinein die Mentoren kennen gelernt und auch immer nach Informationen fragen dürfen. Jeder ist dort sehr engagiert und hilfreich. Auch die Mitarbeiter im Erasmus-Büro sind sehr nett und helfen einem wirklich immer gerne weiter, wenn man irgendwelche Fragen oder Schwierigkeiten hat. Ansonsten sollte man selbstständig und getrost nach Kursen suchen, bis man etwas Adäquates findet..

Prüfungen an der Sapienza-Uni

Die Prüfungsprozedur gestaltet sich in Italien komplett anders als in Deutschland. Zuerst sind die Prüfungen mündlich. Zweitens gibt es nicht nur einen einzigen Prüfungstermin, sondern gleich 3 appelli. Die eingeschriebenen Studierenden der Sapienza-Uni melden sich über infostud für die Prüfungen an – das gilt aber nicht für Erasmus-Studierende. Als Erasmus-Student bespricht man i.d.R. mit dem Dozenten, zu welchem der 3 appelli man kommt. Manche Professoren möchten, dass Erasmus-Studierende ihnen ca. 1 Woche vor Prüfungstermin eine E-Mail schreiben, andere möchten, dass man sich im Sekretariat anmeldet.

Dass die Prüfungen in Italien anders ablaufen als in Deutschland, war mir klar, dachte ich zumindest, bis ich schließlich zu meiner ersten Prüfung erschien. Es war 9.00 Uhr. Ich kam zur Uni und vor dem Büro des Professors standen fast 40 Studierende. Man wartete und wartete. Nachdem man bereits eine Stunde gewartet hatte, kam eine Sekretärin und rief die Namen der Prüfungsteilnehmer auf.

Die meisten Professoren bieten Sprechstunden (ricevimento) an. Man sollte sich allerdings nicht wundern, wenn man als Erasmus-Student/in pünktlich zur Sprechstunde kommt, der Professor oder die Professorin aber – im wahrsten Sinne des Wortes – stundenlang auf sich warten lässt. Ich würde es nicht schreiben, hätte ich es selbst nicht erlebt. Einmal bin ich gegen 15:30 Uhr zur Sprechstunde gekommen, leider war er nicht da. Hinterher hatte ich 3h verloren, nur um für ein paar Minuten mit dem Professor zu sprechen. Man hat als Student anscheinend sonst nichts Besseres zu tun...

Anreise und öffentliche Verkehrsmittel in Rom

In Rom gibt es zwei U-Bahn-Linien, die Metro A, Metro B und neuerdings auch Metro C. Metro C fährt aber so gut wie nur in die Peripherie. Man kommt mit der Metro relativ gut überall hin, da die Metro quer durch Rom alle Hauptpunkte anfährt und in der Metro die Haltestellen immer angesagt werden – im Bus und in der Straßenbahn

dagegen nicht. Ein Semesterticket von der Uni gibt es nicht. Als Student kann man sich eine Monatsfahrkarte für 30 Euro (biglietto ridotto) kaufen. Ich bin nach Rom geflogen. Es gibt in Rom 2 Flughäfen: einen in Ciampino und einen in Fiumicino. Spontan fallen mir jetzt 2 Flughafentransferbusse ein: Cotral und Terravision. Die Fahrkarte bei Terravision vom Flughafen Ciampino zum Termini (Hauptbahnhof Rom) kann man auch online kaufen und dann ausdrucken. Eine andere Möglichkeit, vom Flughafen Ciampino nach Rom zu kommen, bietet sich, wenn man mit einem Bus, der 1,20 Euro kostet, nach Anagnina (Endhaltestelle Metro A) fährt – von dort aus kommt man dann mit der Metro A in die Innenstadt. Denjenigen, die jedoch noch nie in Rom waren und eher schnell ankommen wollen, würde ich ersteres raten (also die Fahrkarte bei Terravision im Internet bestellen und dann mit dem Bus zum Termini fahren). Vom Flughafen Fiumicino aus kann man entweder mit dem Bus, oder aber mit dem Zug nach Rom fahren.

Nebenbei bemerkt: Man kann auch sehr gut mit der Bahn/Bus anreisen. Das rentiert sich vor allem, wenn man viel Gepäck hat. Ich war am Ende sehr froh, dass ich mit dem Bus von Rom nach Köln zurückgefahren bin. So konnte ich mein ganzes Gepäck unterbringen (nach einem Semester sammelt sich so einiges an!).

Unterkunft

Von einigen Erasmus-Studierenden habe ich gehört, dass die Zimmersuche in Rom sehr schwierig sei und man sich deshalb am besten das Zimmer eines Vorgänger-Erasmus- Studenten nehmen sollte. Das habe ich getan – würde es allerdings nicht noch einmal so machen, sondern selbst auf die Suche gehen, denn: wer sucht, der findet. Man kann sich ein Bett in einem Hostel reservieren und dann auf die Suche gehen. Wenn man sich selbst ein Zimmer sucht, lernt man die Gegenden in Rom besser kennen und kann besser abwägen. In beinahe allen Erfahrungsberichten wird auf die Suche nach einem Zimmer in der Porta Portese hingewiesen. Das halte ich nicht gerade für sehr ratsam, da die Porta Portese mit einem Wohnungsmarktteil mit unzähligen Seiten in Schriftgröße 5 alles andere als übersichtlich ist. Ich kenne in der Tat keinen einzigen Erasmus-Studenten, der ein Zimmer über die Porta Portese-Wohnungsmarktanzeige gefunden hat! Viel eher sollte man sich frühzeitig nach Aushängen in der Unigegend umsehen. Zimmer gibt es immer und es lohnt sich wirklich zu suchen. Die besten Aussichten auf ein gutes Zimmer hat man, wenn man Ende August/ Anfang September auf Zimmersuche geht. Als Tipp an diejenigen die im Wintersemester ihr Erasmus starten: Es lohnt sich nicht, im August nach Rom zu kommen, da um diese Zeit alle Studenten bei ihren Familien sind und die Stadt rund um den Uni-Campus herum fast ausgestorben zu sein scheint. Man sollte darauf achten, dass man nicht zu weit außerhalb wohnt, da die Bus- und Straßenbahnfahrer in Rom fast jeden Freitag streiken und man deshalb mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nur bedingt wekommt. Für mich persönlich war es sehr wichtig zentral zu wohnen. Ich war mit der Tram in 15 Minuten in der Uni, in 10 Minuten am Hauptbahnhof und in der „Città antica“. Bei der Zimmersuche solltet ihr euch auch immer erkundigen, ob es sich bei der Anzeige um eine camera singola oder um eine camera doppia – was in Rom nicht ganz unüblich ist – handelt.

Was die Mietkosten betrifft, sollte man sich auf hohe Mietzahlungen einstellen. Ich habe für mein zweites WG-Zimmer (nach 3 Monaten habe ich meine Unterkunft gewechselt), was ich mit viel Glück gefunden habe, 400 Euro Warmiete bezahlt. Ich hatte ein kleines Einzelzimmer (camera singola), welches sich in einer in Uninähe in Tiburtina befand. Wir hatten sogar einen Mietvertrag – was in Italien nicht gerade üblich ist. Zimmer werden oft untervermietet und dann nochmal „unteruntervermietet“. Die Miete bringt man in der Regel immer bar zum

proprietario/zur proprietaria. Man sollte darauf achten, dass man immer eine ricevuta bekommt.

Freizeitbeschäftigung

In Rom kann man sich ja eigentlich gar nicht sattsehen. Am besten man kauft sich gleich am Anfang einen Stadtplan und einen Rom-Reiseführer und geht auf Entdeckungstour. Wenn man viele andere internationale Studierende kennenlernen möchte, kann man sich beim ESN (Erasmus Student Network) anmelden. Die organisieren Partys, Reisen und kürzere Ausflüge, Kinoabende und vieles mehr. Wer dort Mitglied werden möchte, geht zum ufficio ESN (Via del Castro Laurenziano 9 c) und bringt 2 Passbilder und seinen Personalausweis bzw. Reisepass mit. Infos zum ESN Roma und deren Öffnungszeiten gibt es hier: www.esn-roma.it

Codice Fiscale

Irgendwann, wenn man sich schon langsam ein bisschen eingelebt hat, kann man sich den Codice fiscale (Steuernummer) machen. Diesen codice fiscale (ein Din A4-Blatt mit ein paar Zahlen und Ziffern drauf) braucht man zum Beispiel, wenn man sich eine Mensakarte machen möchte, einen Mobiltelefonvertrag abschließen möchte oder aber bei der Post Geld auf ein Konto einzahlen möchte (ich musste z.B. auf diese Weise die Miete meines ersten Zimmers bezahlen). Der codice fiscale dient der Identifizierung des Bürgers und wird bei der Agenzia delle entrate erstellt, welche sich in Rom auf der Via Ippolito Nievo 36 befindet. Man kommt mit der Linie H dorthin. Dort trifft man immer (!) auf große Menschenmengen. Stundenlanges Warten bleibt einem erspart, wenn man mindestens eine halbe Stunde vor Öffnung des Büros da ist. Ein permesso di soggiorno braucht man für seinen Erasmus- Aufenthalt nicht.

Geld abheben in Italien

Deutsche Bank-Geldautomaten, an denen man, wenn man ein Konto bei der Deutschen Bank führt, mit der EC-Karte im Ausland kostenlos Geld abheben kann, gibt es auch in Rom in Hülle und Fülle. Wenn man noch nicht über ein Konto bei der Deutschen Bank verfügt, ist es ratsam, dieses mindestens 2 Monate vor der Abreise einzurichten. Die Kontoführung bei der Deutschen Bank ist für Studierende kostenlos. Auch die Mastercard gibt es im ersten Jahr kostenlos dazu.

Hier eine Auflistung einiger (von vielen) Deutsche Bank-Geldautomaten in Rom:

1. an der Piazza Venezia
2. in Uninähe an der Viale Ippocrate
3. in der Nähe der Metro A-Station Barberini auf der Via del Tritone

Bibliotheken

In Rom gibt es diverse Bibliotheken, in denen man lernen kann, Bücher und CDs ausleihen kann, aber auch Internetzugang hat. Darüber hinaus gibt es natürlich auch die Bibliotheken der Sapienza-Uni. Oft ist ein Tag in der Woche Ruhetag und dann öffnen die meisten Bibliotheken erst um 10 und schließen bereits um 18 Uhr abends. Am Wochenende sind alle Bibliotheken geschlossen.

Fazit

Gerade wenn man in eine Großstadt geht, rentiert es sich, für ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen. Ich habe meine Zeit gebraucht, bis ich mich endlich in Rom

zurechtgefunden habe – und dann nach ein paar Monaten wieder zu verschwinden wäre für mich nur eine halbe Sache gewesen.

Aus Rom bringe ich viele tolle Erinnerungen mit nach Hause. Ich merke, dass ich irgendwie ein bisschen italienisch geworden bin – und das ist gut so, denn das zeigt, dass ich dort nicht einfach nur existiert habe, sondern richtig gelebt habe. Die Sapienza ist keine gut organisierte Uni und deshalb läuft nicht immer alles glatt. Einige Professoren sind überhaupt nicht an Erasmus-Studierende interessiert, andere dagegen sind Erasmus-Studierenden besonders nett gegenüber. Ich fühlte mich am Anfang ein bisschen fehl am Platz, und manchmal dachte ich, dass ich durch das italienische Hochschulsystem nie durchblicken würde, aber wenn man motiviert und selbstständig ist, wird alles wieder gut und man findet irgendwann seinen Platz und im Nachhinein kann ich sagen, dass alle meine Probleme aus dem Weg geräumt wurden. Die Uni ist im wahrsten Sinne des Wortes ein casino! Ich habe mich so manches Mal über einige Tatsachen gewundert, aber man kann sich an vieles gewöhnen und hinterher ist alles doch nur eine Ansichtssache.

Abschließend kann ich nur dazu raten, sich auf die italienische Kultur und Mentalität einzulassen! Es ist sicher vorteilhaft, danach zu streben, mit den Einheimischen Kontakt aufzunehmen und so viel Italienisch wie möglich zu sprechen. Außerdem wird man sicher nicht so schnell noch einmal die Möglichkeit bekommen, ein ganzes Jahr in Rom zu verbringen. Rom hat ein weites kulturelles und historisches Angebot – davon sollte man profitieren. Ich bin sehr gerne in Rom gewesen. Non vedo l'ora di tornare...

Abschließend an alle, die nach Rom gehen: In bocca al lupo!